

Zollchow

T 15. Jan. 1958

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

P 46

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Zollchow  
Kreis Prenslan

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Eisenk  
 Vorname: Maria  
 Wann geboren: 1892  
 Beruf: Hausfrau  
 Anschrift: Zollchow  
 Aufgezeichnet: Jan. 1958  
 Monat Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Jude  
 Vorname: Kurt  
 Geburtsort: Jawisz-Laufhuber  
 Geburtsdatum: 22. 10. 1913  
 Beruf: Lehrer  
 Seit wann im Ort: 1949

## Die lieben Nachbarn!

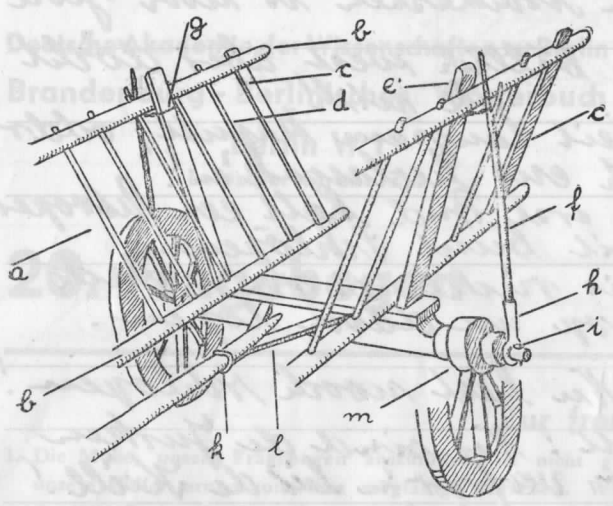
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Röpersdorf</u> mundartl.: <u>Röpschdöörp</u>	<u>Shöpersdöörp</u>	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <del>de Pulswärmer</del> <del>wie</del> <i>wohdent</i>	Mehrz.: - 3
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzstüffel</i> m	Mehrz.: <i>Filzstüffel</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quant</i> m	Mehrz.: <i>Quant'n</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: ?	Mehrz.: ?
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i> m	Mehrz.: <i>do</i> - 3
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürzenband is afreken</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänner sind afreken</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i> n	Mehrz.: <i>Strohbänner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Lind</i> f	Mehrz.: ? - en
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Stulp</i> f	Mehrz.: <i>Stulp'n</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bündel</i> n	Mehrz.: <i>do</i> - 3
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksom</i> m	Mehrz.: <i>Rocksom</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Dreckstriepen</i> m	Mehrz.: <i>Dreckstriepens</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mannshos</i> f	Mehrz.: <i>Mannshos'n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>wie wohdent</i>	Mehrz.: - <i>Bümm</i> <i>Fege</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i> m	Mehrz.: <i>Hosenträgers</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Wischschlitz</i> <i>Rosenschlitz</i> m b) Einz.: <i>Pullinstall</i> <i>der Lummohler</i>	Mehrz.: ? - en ?
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>anschlüssel</i>	Part. d. V.: <i>angeschlüsselt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>de Klados</i> b) <i>Spdunnern</i> c)	Was ist damit gemeint? a) <i>alle Sachen</i> b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick oder adrett</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>loddrijet dunder</i> m	Mehrz.: <i>loddrije dunders</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>upkrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Kuenerwog'n</i> m b) <i>Jänkwog'n</i> m c) <i>busl- oder Ledderwog'n</i> m	Mehrz.: <i>Kuenerwog'n's</i> - 3 - 3
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>got mok'n</i>	Part. d. V.: <i>got mookl</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Himmwog'n* Mehrz.: *Himmwog'us*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Austledder f</i>	Mehrz.: <i>Austleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>ledderboom m</i>	Mehrz.: <i>ledderböom</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheid' f</i>	Mehrz.: <i>Scheid'in</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sproot f</i>	Mehrz.: <i>Sproot'in</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung' f</i>	Mehrz.: <i>Rung'in</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Seltstang f</i>	Mehrz.: <i>Seltstang'in</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drachweed f</i>	Mehrz.: <i>Drachweed'in</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lindspleet n</i>	Mehrz.: <i>Lindspleet'in</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Stikkel m</i>	Mehrz.: <i>Stikkels</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langwog'ring m</i>	Mehrz.: <i>Langwog'wings</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet f</i>	Mehrz.: <i>Spreet'in</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buck m</i>	Mehrz.: <i>Bück</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer f</i>	Mehrz.: <i>Scheer'in</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>wird Kette verwendet</i>	Mehrz.: <i></i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Fellbüch f</i>	Mehrz.: <i>Fellbüch'in</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i></i>	Mehrz.: <i></i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i></i>	Mehrz.: <i></i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i></i>	Mehrz.: <i></i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>Hier wird zum Bremsen nur ein Hemmschuh benutzt</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pap up, in'm Aschekasten is noch glod!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Anzug is billig west, aber docht ok nich!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dat Kleid geit langsam kaputt; odder sack't noch ens heilbrack'n!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich in'd erst Bude hett een Ausruper stoken mit bunt Schloopen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	de Bengel is rücklings von't Dach fall'n; un. up un davon lopen.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stich up! Du hest noch schloupen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	du lieber Gott! Nu sind de Gurken all watter vefrot in bei de Kull!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow ees! di wak helpen, du diimmel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	den Bruch hedd he sich tobrecht bi't Dach abstutten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de hedd. de Arbeit aber nich erfund'n.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c) 30.11. unterkrannt im Volks glauben</p> <p>d)</p>
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	he föhrt to Brudleus
42. „auf Freiersfüßen gehen“	he föhrt to Brudleus
43. der Bräutigam	Brudmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Trauung soll an dingslag sind.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pulloverabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: <input checked="" type="checkbox"/> Trauung in Mehrzahl: Trauung'n</p> <p>b) Einzahl: Brautjungfer Mehrzahl: — 3 T</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz wird afdawst
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brudtauw</p> <p>b) Braut. tauwst nach einander mit allen fästen unter dem aus gebreiteten</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Schleser Bresenlauw, Polonaise